

mit den Fachgruppen:

Feuerlöschgeräte-Industrie

Löschmittel-Hersteller

Wasser-Löschanlagen

Spezial-Löschanlagen

Komponenten

Ansteuerung

Löschwassertechnik

Baulicher Brandschutz

sowie Arbeitsgruppe:

Brandschutz-Fachhändler und

Zulieferanten

## Instandhaltung von tragbaren Feuerlöschern nach der neuen Betriebssicherheitsverordnung bzw. Aussondern von nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden tragbaren Feuerlöschern

### 1 1. Gesetzliche Grundlagen

#### 1.1 Arbeitsschutzgesetz

Dieses Gesetz dient dazu, Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu sichern und zu verbessern. Es gilt in allen Tätigkeitsbereichen.

Es ist zu beachten, dass Brandschutz ein Teil des Arbeitsschutzes ist.

Hauptansatz dieses Gesetzes ist die Beurteilung der Arbeitsbedingungen (Gefährdungsanalyse) gem. § 5, welche gem. § 4 unter Anderem auf dem Stand der Technik beruht. Hierbei ist der Arbeitgeber gem. § 3 „Grundpflichten des Arbeitgebers“ verpflichtet, erforderliche Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu treffen und sich ändernden Gegebenheiten anzupassen und eine Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes anzustreben.

Somit steht der Arbeitsschutz über einem grundsätzlichen Bestandsschutz vorhandener Geräte.

#### 1.2 Betriebssicherheitsverordnung

Der Geltungsbereich der Betriebssicherheitsverordnung umfasst die Bereitstellung von Arbeitsmitteln durch den Arbeitgeber sowie die Benutzung von Arbeitsmitteln durch Beschäftigte bei der Arbeit. Sie gilt auch für überwachungsbedürftige Anlagen im Sinne des Gerätesicherheitsgesetzes, worunter auch tragbare Feuerlöcher fallen.

Geschäftsstelle:  
bvfa e.V.  
Koellikerstraße 13  
D-97070 Würzburg

Telefon 09 31 / 3 52 92-0  
Telefax 09 31 / 3 52 92-29  
e-mail info@bvfa.de  
Internet www.bvfa.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
BLZ 790 500 00 · Konto 41 44 76 73  
Swift-Code BYLADEM1 SWU  
IBAN DE 10 7905 0000 0041 447673  
Steuer-Nr. 257/107/30663

Kontakt

Dr. Wolfram Krause

Geschäftsführer

Auch hier sind anhand einer Gefährdungsbeurteilung gem. § 3 die Anforderungen an die Bereitstellung und Benutzung der Arbeitsmittel entsprechend dem Stand der Technik (s. § 4) festzulegen.

Nach § 12 Betrieb muss, wer eine überwachungsbedürftige Anlage betreibt, diese in ordnungsgemäßem Zustand erhalten, überwachen und notwendige Instandsetzungs- oder Wartungsarbeiten vornehmen oder vornehmen lassen. Geräte dürfen nicht betrieben werden, wenn sie Mängel aufweisen, durch die Beschäftigte oder Dritte gefährdet werden können.

### 1.3 BGV A1 Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention

Die neue BGV A1 ist die oberste Unfallverhütungsvorschrift der Berufsgenossenschaften und beschreibt die Grundsätze der Prävention. Sie hat über den Status der BG als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung verordnenden Charakter.

Hier werden die Pflichten des Unternehmers im Bereich der Unfallverhütung unter Bezugnahme zum Arbeitsschutzgesetz aufgezeigt. So wird insbesondere auch bei der Vergabe von Instandhaltungsaufträgen, an die oben genannten Gesetzen erinnert.

## 2 Stand der Technik

### 2.1 Allgemeines :

Als Stand der Technik werden technische Möglichkeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt bezeichnet, basierend auf gesicherten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik.

### 2.2 Stand der Technik bei tragbaren Feuerlöschern

Dieser ist nach heutigen Erkenntnissen gewährleistet bei:

#### 2.2.1 tragbaren Aufladelöschern:

Für tragbare Aufladelöcher ab Einführung der DIN 14406-3 bzw. TGL 121-406 ab 1977, deren Nachfolger die heutige DIN EN 3-3 ist.

#### Begründungen:

Mit Einführung der genannten Normen wurden erstmals festgelegt:

- a) Mindestprüfdruck des Behälters 25 bar
- b) Durchführung und Ermittlung des Verhaltens bei Berst-, Fall, und Faltversuch
- c) Festlegung der Mindestwanddicke des Behälters
- d) Anforderungen an Werkstoffe
- e) Anforderung an Behälterböden
- f) Anforderung an Ausrüstungsteile
- g) Anforderungen an die Fertigungsabläufe und -verfahren

Geschäftsstelle:  
bvfa e.V.  
Koellikerstraße 13  
D-97070 Würzburg

Telefon 09 31 / 3 52 92-0  
Telefax 09 31 / 3 52 92-29  
e-mail info@bvfa.de  
Internet www.bvfa.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
BLZ 790 500 00 · Konto 41 44 76 73  
Swift-Code BYLADEM1 SWU  
IBAN DE 10 7905 0000 0041 447673  
Steuer-Nr. 257/107/30663

Kontakt

Dr. Wolfram Krause

Geschäftsführer

h) Anforderungen an die Fertigungsüberwachung und Qualitätssicherung

Diese Regelungen können heute noch als Stand der Technik angesehen werden, auch wenn sie mittlerweile EG - einheitlich neu geregelt wurden.

2.2.2 tragbare Dauerdrucklöcher:

Für tragbare Dauerdrucklöcher ab Einführung der Druckbehälterverordnung ab spätestens 1981, deren Nachfolger die heutige europ. Druckgeräterichtlinie 97/23/EG ist.

**Begründung:**

Ab 1981 trat für Dauerdruckbehälter der 3. Abschnitt der Druckbehälterverordnung in Verbindung mit Festlegungen in TRG 500 in Kraft. Somit wurden externe Vorprüfungen, Zulassungen und Fertigungskontrollen durch autorisierte Organisationen ( TÜV ) und eine entsprechende Kennzeichnung der Behälter erforderlich. Diese stimmten letztlich mit denen in DIN 14406-3 überein. Für Feuerlöscher nach TGL 121-406 gelten die gleichen Begründungen.

Auch diese Regelungen können heute noch als Stand der Technik angesehen werden, auch wenn sie mittlerweile EG - einheitlich neu geregelt wurden.

**3 Feuerlöscher als besondere Druckbehälter**

Feuerlöschgeräte sind Geräte, die z.T. jahrelang mit Druckgasen gefüllt sind bzw. im Einsatz gehalten werden ohne dass ein Austausch erfolgt. Daher wurden diese schon in der Druckbehälterverordnung als besondere Druckbehälter eingestuft.

In der europäischen Druckgeräterichtlinie 97/23/EG, Artikel 3, werden tragbare Feuerlöscher durch Einstufung in eine höhere Kategorie eingeordnet als vergleichbare andere Druckgeräte.

**4 Weiteres Betreiben alter tragbarer Feuerlöscher**

Die Anwendung oben genannter Gesetze und Verordnungen bedeutet, dass Geräte, welche nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, aus Gründen des Personen- und Sachwertschutzes auszusondern sind.

Eine aufwendige Gefährdungsanalyse mit Maßnahmen in Form von Druckprüfungen und Materialuntersuchungen ist absolut unwirtschaftlich, da nicht nur der Behälter, sondern alle druckbeaufschlagten Bauteile sowie die jeweiligen Löschmittel betroffen sind.

Darüber hinaus ist grundsätzlich für alle tragbaren Feuerlöscher, die älter als 20 Jahre sind, in Frage zu stellen, ob hier aufgrund des hohen Alters und der möglichen altersbedingten Veränderungen an Material und Löschmittel die einstigen Leistungsmerkmale noch gegeben sind und somit ein sicherer Weiterbetrieb gewährleistet ist.

Geschäftsstelle:  
bvfa e.V.  
Koellikerstraße 13  
D-97070 Würzburg

Telefon 09 31 / 3 52 92-0  
Telefax 09 31 / 3 52 92-29  
e-mail info@bvfa.de  
Internet www.bvfa.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
BLZ 790 500 00 · Konto 41 44 76 73  
Swift-Code BYLADEM1 SWU  
IBAN DE 10 7905 0000 0041 447673  
Steuer-Nr. 257/107/30663

\_\_\_\_\_ **Kontakt**  
\_\_\_\_\_ **Dr. Wolfram Krause**  
\_\_\_\_\_ **Geschäftsführer**

Der Stand der Technik kann bei Feuerlöschgeräten nur erhalten werden, wenn die in DIN 14406-4 beschriebenen Maßnahmen zur Instandhaltung eingehalten werden. Dies gilt insbesondere für die ausschließliche Verwendung von zugelassenen Ersatzteilen und – Füllungen.

Der Sachkundige hat außerdem die jeweils gültige Instandhaltungsanweisung des Feuerlöschgerätes zu beachten.

Durch die Feuerlöschgeräte – Hersteller kann die Vorhaltung von Instandhaltungsanweisungen und Ersatzteilen bzw. Löschmitteln in der Regel nur über einen Zeitraum von max. 20 Jahren gewährleistet werden.

## 5 Zusammenfassung:

Somit haben sich die im bvfa zusammengefassten Hersteller von Feuerlöschgeräten entschlossen, ihre Sachkundigen wie folgt anzuweisen:

Hiervon betroffene tragbare Feuerlöscher sind letztmalig im Jahre 2004 instand zu halten.

Geschäftsstelle:  
bvfa e.V.  
Koellikerstraße 13  
D-97070 Würzburg

Telefon 09 31 / 3 52 92-0  
Telefax 09 31 / 3 52 92-29  
e-mail info@bvfa.de  
Internet www.bvfa.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
BLZ 790 500 00 · Konto 41 44 76 73  
Swift-Code BYLADEM1 SWU  
IBAN DE 10 7905 0000 0041 447673  
Steuer-Nr. 257/107/30663

Kontakt

Dr. Wolfram Krause

Geschäftsführer